



# Horse Agility



Wir haben die Möglichkeit einen Plausch-Agility-Parcours geführt zu absolvieren. Die Hindernisse sollen flüssig und nur vom Pferd absolviert werden. Der Mensch ist dabei nur der Führer und hat keine anderen Aufgaben, ausser beim Tor. Die möglichen Hindernisse sind:

Sprünge, Weitsprung, Reifensprung, Wippe, Brücke, Laufsteg, Tunnel, Slalom, Podest, Badenudeln, Flattervorhang, Wassergraben, Gasse, Torbogen, etc.

## ***Voraussetzungen: Halfterfähigkeit***

Für den Plausch-Agility Parcours muss das Pferd halfterfähig sein. Halfterfähigkeit bedeutet, dass sich das Pferd beim Führen am durchhängenden Strick mit dem Kopf auf Schulterhöhe des Menschen befindet. Wendungen und Stopps sind jederzeit möglich. Das Tier ist aufmerksam und auf seinen Menschen fokussiert, es soll nicht drängeln oder stürmen. Ideal ist, wenn das Pferd sogar schon am Strick „geschickt“ werden kann.

## ***Ausrüstung fürs Pferd***

**Gerte oder Stick** Die Verwendung der Gerte oder Stick erfolgt wie ein verlängerter Arm.

**Halfter und Strick** Als Halfter können Stallhalfter oder Knotenhalfter verwendet werden. Es empfiehlt sich mit 2 verschiedenen Stricken zu arbeiten, den langen Strick für das Agility am Seil und einen kürzeren für die freie Arbeit, bei der man anfangs den Strick um den Hals binden kann.

**Beinschutz** Für das Training mit Podest, Steg, Wippe und Sprünge empfiehlt es sich, einen Beinschutz anzuziehen; Gamaschen, Streichkappen und allenfalls Springlocken.

## ***Ausrüstung für Mensch***

**Kleidung** Sportliche bequeme gut sitzende Kleidung, keine weiten Jacken oder Shirts mit denen man an Hindernissen hängen bleiben könnte.

**Schuhe** Turnschuhe oder ähnliches mit rutschsicherer Sohle.

**Handschuhe** Es ist immer möglich, dass sich ein Pferd einmal losreißt, um Schürfungen zu vermeiden lieber leichte Handschuhe anziehen.

## ***Ein Warm up schützt vor Verletzungen***

Um Verletzungen an Muskeln, Bändern, Sehnen und Gelenken zu vermeiden, sollten sich Mensch und Pferd vor Beginn des Trainings ausreichend aufwärmen. Die Aufwärmphase kann dabei individuell gestaltet werden, sei dies mit etwas Horsemanship, Bodenarbeit, einem Spaziergang etc. Man kann zum Beispiel auch den Parcours im Schritt ablaufen und dem Pferd dabei gleich erste Eindrücke vermitteln. Hier kann bereits die Führposition abgefragt und das Vertrauen des Pferdes aufgebaut werden.

## ***Organisatorisches***

Die Anmeldung ist verbindlich.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und wird nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt. Abstands- und Hygienevorschriften einhalten.